jenen Wasserbehälter gekommen und ertrunken. Einige Tage vor der Verhaftung der Angekl. fand man in Heutensbach in der Brieflade einen offenen Brief, worin Jemand, der sich als einen Handwerksburschen Namens G. Hellwarth aus dem Oberamt Heilbronn ausgiebt, schreibt, daß er den „Narren von Heutensbach" 2c, der auf ihn einen Steinwurf gethan, in das Wasser geworfen habe. Nach dem Gutachten von Sachverständigen hat aber Niemand anders, als die Angekl. diesen Brief geschrieben. All diese für die Schuld der Angeklagten sprechenden vielen Beweise scheinen dieselbe nun veranlaßt zu haben ein Geständniß heute abzulegen. Aber sie sucht die Sache wieder günstig für sich darzustellen; sie will ihren Bruder an jenem Abend, als sie auswärts betteln gehen wollte, auf einem Unrecht betroffen und ihm gewehrt haben, worauf derselbe sie beschimpft und geschlagen habe, sodann seien sie thätlich aneinander gerathen, sie habe ihn aus Nothwehr um den Hals gefaßt und gewürgt. Auf einmal sei ihr Bruder leblos vor sie hingefallen und da sie ihn für todt gehalten, habe sie ihn sodann in den Wasserbehälter geworfen und sei nach Hause gegangen. Sie betheuert, sie habe ihren Bruder nicht tödten wollen, in Folge des Packens am Halse müsse er erstickt sein, was sie aber nicht beabsichtigt habe; sie gibt auch jetzt zu, oben erwähnten, in der Brieflade zu Heutensbach gefundenen Brief geschrieben zu haben. Die ärztlichen Sachverständigen halten die Möglichkeit dieser Todesart nicht für ausgeschlossen. Wie schon mitgetheilt, wurde auf dieses Geständniß hin die Angekl. wegen vorsätzl. Körperverletzung und dadurch verursachtem Tode zu der Gefängnißstrafe von 3 Jahren verurtheilt.

* Vom Salzbergwerk Wilhelmsglück wird ein entsetzliches Unglück gemeldet. Als Montag früh 7 Uhr die Bergwerksleute mit allem Nothwendigen, jeder auch mit einem Säckchen Sprengpulver ausgerüstet, im Begriff waren, von der sogenannten Schachtstube aus in den Schacht einzufteigen, erfolgte auf eine bis jetzt unaufgeklärte Weise eine erschütternde, weithin vernehmbare Explosion, durch welche 10 Arbeiter bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt, sofort getödtet und 12 zumeist schwer verwundet wurden. Von den letzteren werden kaum zwei Drittel gerettet werden können. Die Verunglückten sind zum größten Theile Familienväter, weßhalb das über so viele Familien hereingebrochene Elend doppelt schwer empfunden werden wird.

Gmünd den 13. Dezbr. Ergebniß der Abgeordnetenwahl: Zahl der Wahlberechtigten 6052, abgegebene Stimmen 4720. Hievon erhielt Oberamtspfleger Miller 3842. Noch in den letzten Tagen wurde Motteler als Kandidat aufgestellt, der 706 Stimmen erzielte.

Wangen den 14. Dez. Gestern Nacht wurde dem „D. V." zufolge in Unter-Mohweiler, Gemeinde Neuravensburg, OA. Wangen die Franz Anton Schmid'schen Eheleute grausam ermordet. Die beiden Leutchen, schon in den 70er Jahren stehend, bewohnten ganz allein ein inmitten des Weilers Mohweiler liegendes Häuschen und bewirthschafteten ihr kleines Gut mit viel Fleiß und Sorgfalt; sie galten als ziemlich vermöglich. Gestern Morgen fiel es den Nachbarsleuten auf, daß die Läden des Häuschens sich so außergewöhnlich lange nicht öffneten; beim Nachsehen fand man den alten Mann erschlagen in seinem Blute im Stalle liegen; seine Frau lag gleichfalls ermordet im Bette. In einer Kammer war der beste Kasten aufgebrochen und durchwühlt Der Mörder hat offenbar bei den Leuten um Nachtherberge angehalten, die ihm gewährt wurde, und hat nach Allem den alten Mann in den Stall gelockt und dort zuerst ihn, dann die Frau im Bett erschlagen und beraubt, was ihm brauchbar schien Der muthmaßliche Mörder ist nach dem „St. A." in Kempten verhaftet worden.

* In Heilbronn brach am 13. Dez. Nachm. 4 Uhr in der C. Baumann'schen Oelmühle und Oelraffinerie an der Krahnenstraße ein großer Brand aus. Das mit Fettigkeit getränkte Holzwerk, der Vorrath an Oel, Repskuchen, Repssamen, gab dem Feuer eine gefährliche Nahrung und intensive Stärke. Das Löschen mit Wasser war fast wirkungslos und zum Ersticken des Feuers fehlte es an genügendem Material. Doch wurde die Feuerwehr nach mehreren Stunden Herr des Brandes und schützte die gefährdeten Nachbarhäuser vor der gewaltigen Hitze. Die Feuerwehr wird die ganze Nacht zur Hut aufgeboten. — An demselben Nachm. brannte in Wildbad eine Scheuer ab.

* In Winterlingen OA. Ebingen erfror in der Nacht vom 11/12. ein Bürger und Familienvater, der von der ca 15 Min. von diesem Ort entfernten Riedmühle heimkehrte.

Breslau den 16. Dez. Heute Nacht entgleiste auf der rechten Oderuferbahn zwischen Zembowitz und Lausenberg ein gemischter Zug in Folge eines Radreifbruches. Der Lokomotivführer und der Heizer sind todt, drei Beamte verletzt, die Lokomotive und 8 Wagen stark beschädigt. Das Geleise ist gesperrt.

* Im Rybniker Walde, zwischen Loslau und Rybnik in Preußisch-Schlesien, wurde eine aus Männern, Weibern und Kindern bestehende 11 Köpfe starke Zigeunerbande, am fast erloschenen Feuer sitzend, erfroren aufgefunden. Die Leichen wurden am 8. nach Loslau gebracht.

Oestreich-Ungarn

Wien den 15. Dez. Das österreichisch-deutsche handelspolitische Provisorium wurde auf der Basis des deutschen Vorschlages abgeschlossen. Der Appreturverkehr bleibt aufrecht erhalten, dagegen will die deutsche Regierung die Verkehrsfreiheit der österreichisch-ungarischen Bahnen sichern, bis der deutsche Reichstag die diesbezüglich einzubringende Vorlage erledigt hat. Der Vertrag wird nach Erfüllung nöthiger Formalitäten beiden Legislativen, in Wien und Pest, vorgelegt werden.

Der Wehrausschuß des Abgeordnetenhauses nahm mit 14 gegen 7 Stimmen den Antrag, den Beschlüssen des Herrenhauses bezüglich des Wehrgesetzes beizutreten, an, nachdem er vorher die Anträge der Liberalen auf dreijährige und einjährige Wehrgesetzdauer abgelehnt hatte.

Großbritanien.

Kalkutta den 15. Dezbr. Nach einem Telegramm von General Roberts dauern die Kämpfe ununterbrochen fort. Der Feind ist noch immer mit starken Streitkräften im Vormarsch begriffen. Roberts beschloß, die Höhen oberhalb Kabuls zu verlassen und die Truppen im Kantonnement bei Sleepur zu concentriren. Die Generale Gough (in Gandamak) und Arbuthnoth (in Jellalabad) erhielten Befehl, nach Kabul zu marschiren. Die Verbindungen sind nicht unterbrochen, doch herrscht Besorgniß, die Agitation werde unter den Stämmen weiter um sich greifen. Die Regierung hat hinreichende Streitkräfte zur Verfügung, um allen Eventualitäten entgegentreten zu können.

London den 16. Dez General Roberts hat Kabul thatsächlich geräumt. Im Kriegsministerium betrachtet man die Lage als äußerst kritisch. General Roberts telegraphirte um 5000 Mann Verstärkung.

Rußland.

* Ueber das Attentat auf den Kaiser von Rußland sind bisher eine Menge Einzelheiten bekannt geworden, doch ist bis jetzt von einer Verschärfung der seither bestandenen Sicherheitsmaßregeln noch nicht die Rede gewesen. Ueber einen neuen Mordplan der Nihilisten sind eigenartige Mittheilungen verbreitet worden, die jedoch so ungeheuerlich klingen, daß man dieselben mit einer strengen Zurückhaltung wird aufnehmen müssen.

Verschiedenes.

* (Einen ungetreuen Knecht) hatte laut C. Ztg. der Fruchthändler Dobler in Neckargröningen eingestellt, denn dieser ist ihm gestern Abend mit 2 Pferden und einem Wagen und 100 M. anvertrautem Gelde davongegangen, resp. davongefahren. Von dem Gelde bezahlte er urplötzlich einige Schulden, machte auch seiner Geliebten in Schmiden ein Präsent und kam Abends spät nach Fellbach in die Restauration Schneider, wo er das Gefährt stehen ließ, während er sich beim Wein gütlich that. Die Verfolger blieben auf der Schneespur bis Cannstatt u. nahmen ihn dort fest, heute ist er dem Gerichte übergeben worden. Der Wahn war kurz, die Reue wird länger sein.

[Eine verschluckte Nadel.] Man theilt der „W. Med. W." folgenden interessanten Fall mit: „Ein junger Bursche schluckte am 14. Februar 1877 (Aschermittwoch) eine stählerne Stecknadel mit einem Perlknopf, ohne nachher die mindesten Schmerzen zu fühlen, so daß man annahm, die Nadel wäre zerstört oder abgegangen. Am 7 Oktober 1879 war er auf dem Felde in gebückter Stellung beschäftigt, wobei ihm die Nadel wieder beim Munde herauskam."

Handel und Verkehr.

Stuttgart den 15. Dez. Die Weihnachtsmesse begann heute bei 15 Grad Kälte. Die Schreinermesse in der Königsstraße bietet wiederum eine reiche Auswahl billiger Möbel aller Art, allein es fehlt sehr an Käufern, überall spürt man Geldmangel und alles klagt über schlechte Geschäfte. Auf dem Wilhelmsplatz sind die Sehenswürdigkeiten diesmal nahe beisammen, außer den Katakomben von Paris befindet sich dort kaum etwas Nennenswerthes. (W. Ldztg.)

Ulm den 15. Dez. (Münsterbaulotterie) Gewonnen haben in der heutigen Ziehung je 1000 M Los-Nr. 86 459, 58 744 269 345; je 500 M. Los-Nr. 267 823, 241 242, 281 337, 248 177; je 100 M. Los-Nr 280 398, 118 384, 164 407, 260 327, 113 959, 255 751, 277 780.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 15. Dez. Die strenge Kälte wurde in der vorigen Woche nur einige Tage durch etwas mildere Temperatur und heftigen Schneefall unterbrochen, worauf aber sofort wieder stärkerer Frost eintrat. An den auswärtigen Plätzen konnte sich nicht nur die feste Stimmung erhalten, sondern dieselbe hat sogar mitunter weitere Fortschritte gemacht, und auch an unseren inländischen Märkten waren die Preise etwas höher. Der Geschäftsgang der heutigen Börse hat sich nicht wesentlich verändert, sondern derselbe blieb in allen Getreidegattungen beschränkt. Wir notiren pr. 100 Kilogr. Weizen russ. 27 M. bayr. 25 M. 75 Pf. bis 26 M. 75 Pf. amerikan. 27 M. Kernen 25 M.—25 M. 50 Pf. Dinkel 16 M. Haber 15 M. Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sack bei Wagenladungen: Mehl Nr. 1. 38 M. 50 Pf.—39 M. 50 Pf. Nr 2. 35 M. 50 Pf.—36 M 50 Pf. Nr. 3 31—32 M. Nr. 4 26—27 M.

Hopfen

Stuttgart den 15. Dez. [Hopfenmarkt.] Der heutige Markt verlief ziemlich ruhig, verkauft wurde um 130—140 M. per Ztr. Das Lager hat sich merklich vergrößert und bietet eine hübsche Auswahl sowohl in heurigen als auch in älteren Jahrgängen.

Goldkurs vom 16. Dezember.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	11—15
Englische Souvereigns . .	20	25—30
Russische Imperiales . . .	16	65—70

Gottesdienste der Parochie Backnang

Donnerstag den 18. Dezbr.

Abends 7½ Uhr Bibelstunde in der Schule: Herr Helfer Niethammer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 149 — Samstag den 20. Dezember 1879 — 48. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 P., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Einladung z. Abonnement.

Mit dem **1. Januar** beginnt ein neues Abonnement auf den

Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt,

zu dessen alsbaldiger Erneuerung wir hiemit ergebenst einladen.

Der Murrthalbote wird auch im anbrechenden Jahre bestrebt sein, seinen geehrten Lesern viel und Gutes zu bieten, die politischen Fragen in kurzer Zusammenfassung darstellen oder auch in Leitartikeln behandeln und dabei den Unterhaltungstheil durch interessante Erzählungen und im „Verschiedenen" nicht zu kurz kommen lassen. Für Einsandt von Artikeln 2c. sind wir auch ferner sehr dankbar und freuen uns gütiger Unterstützung.

☞ Alle Poststellen und Postboten nehmen Bestellungen entgegen.

Mit Hochachtung

Die Redaktion des Murrthalboten.

Revier Kleinaspach.

Stamm, Kleinnutz- und Brennholzverkauf.

Am **Dienstag den 23. d. M.** aus Saubrunnen und Birkebene: 1 Buche 5 m lang, 65 cm mittl. Durchmesser mit 1,66 Fm., 8 eichene Derbstangen bis 9 m lang, 48 Rm. eichene Prügel, 2 Rm. buchenes Spaltholz, 101 Rm. dto. Scheiter, Prügel und Anbruch, 1 Rm. birkene Prügel, 670 eichene und 1290 buchene Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr beim untern Blockhaus.

Reichenberg den 17. Dez. 1879.

K. Forstamt. Bechtner.

Murrhardt.

Holz-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle verkauft nächsten **Dienstag den 23. Dezember,** von Nachmittags 1 Uhr an, eine Parthie starker Gerüstbalken, sowie namentlich 35 Cub.-Meter Brennholz, gelagert bei der Bauhütte am obern Wehr dahier, im öffentlichen Aufstreich an Ort und Stelle.

Murrhardt den 18. Dez. 1879.

K. Eisenbahnbauamt. Schmoller.

K. Staatsanwaltschaft Heilbronn.

Diebstahlsanzeige.

In der Nacht vom 15./16. Dezbr. d. J. wurden dem Lederfabrikanten Friedrich Eckstein in Backnang mittelst Einsteigens in dessen Behausung 30 Stück gefertigte Javahäute im Gesammtwerth von 425 M. entwendet.

Man bittet um energische Fahndung und Mittheilung sachdienlicher Anhaltspunkte.

Den 17. Dez. 1879.

Cottenweiler.

Der Unterzeichnete bringt in der Scheuer des Johannes Klink dahier am **Samstag den 27. d. M.,** Mittags 1 Uhr, ca. 20 Centner

gutes Futter

im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen sogleich baare Bezahlung zum Zwangs-Verkauf.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 17. Dez. 1879.

Der Vollstreckungsbeamte: Hägele.

Backnang.

Schlitten-Verkauf.

Blau lakirt, gepolstert, mit Lederdecke, 1- und zweispännig eingerichtet.

Zu erfragen bei Stadtschultheiß Gock.

Backnang.

Ein Pfandschein

à **2800 M.** gegen mehr als doppelte Pfandsicherheit wird gegen Baar umzusetzen gesucht.

Rathsschreiber Kugler.

Backnang.

Einladung.

Zu unserer am **Sonntag den 21. Dez.** stattfindenden **Nach-Hochzeit** laden wir Freunde und Bekannte zu Metzger **Schweizer** hier freundlich ein.

Der Bräutigam: Albert Arnold, Uhrmacher.

Die Braut: Catharine Kalmbach.

Backnang.

Männer-Liederkranz.

Am **Stephans-Feiertag** findet eine

musikalische Production

im Schwanen-Saale

statt, wozu sämmtliche ordentliche und außerordentliche Mitglieder mit ihren Familien freundlich eingeladen werden. Für reichhaltiges Programm ist gesorgt.

Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuß.

Backnang.

Kohlen-Empfehlung.

Eine neue Sendung **Ruhrer Kohlen** sehr guter Qualität, sowohl für Ofenbrand als für Schmiede empfiehlt

Matth. Flaig

Backnang.

Auf bevorstehende Weihnachten bringe ich mein Lager in allen Sorten

Kinderwagen, Puppenwagen,

Rohrsessel sowie **Korbwaaren** in empfehlende Erinnerung.

Veil z. Uhr.

Murrhardt.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfehle ich eine schöne Auswahl

ächt leinene Sacktücher

aus der großen Fabrik des Herrn Sigmund Franck in Leipzig, welche wegen ihrer Feinheit und Reinheit auf allen Weltausstellungen prämiirt wurden, halbdutzendweise zu Ausnahmspreisen.

Ferner eine kleine Parthie

Kleiderstoffreste

zu Kleidern und Röcken für Dienstboten sehr geeignet, sowie mein sonstiges reiches Lager in

Ellenwaaren & Winterwaaren

aller Art.

Albert Böhringer.

Murrhardt.

Fertige Kleider

von gewöhnl. bis modernen Bukskin-Anzügen, Juppen und Ueberzieher empfiehlt in guter Qualität billigst

Albert Böhringer.

Murrhardt.

Terneaux- & Kittelwolle,

Mooswolle, Reiswolle & Stickseide

in allen Farbenschattirungen und Prima-Qualität bei

Albert Böhringer.

Murrhardt.

Die Herren Wirthe

mache ich auf mein großes Lager

best abgelagerter Cigarren

aufmerksam, welche sämmtlich noch zu alten Preisen abgebe.

Albert Böhringer.

Backnang.

Wahl-Vorschlag zur Gemeinderathswahl.

M. Metzger, seither. Gemeinder.
Weismann, Kaufmann.
Breuninger, Chr. z. alt. Post.
Kinzer, Gottlieb, Bäcker.
Breuninger, Jm., Rothgerber.
Einige Wähler.

Backnang.

Wahl-Vorschlag.

Mitbürger wählet Männer, welche unabhängig dastehen, die im Stande sind, für das Gemeindewohl in Wort und That einzustehen und als diese schlagen wir vor
Christian Breuninger z. a. Post,
Gottlieb Kinzer, Bäcker,
Kübler, Conditor,
Franz Maier,
Wilh. Breuninger, Jakobs Sohn.
Viele Bürger.

Backnang.

Wahlvorschlag.

Die austretenden Glieder des Gemeinderaths haben während dem Sitz in demselben bewiesen, daß sie in Wort und That Männer sind, denen wiederholt das Vertrauen, in das Collegium gewählt zu werden, geschenkt werden kann und sind deßhalb in Vorschlag gebracht:
G. Lehnemann, Tuchfabrikant.
M. Metzger, Ungeheuerhof.
J. Breuninger, Jhs. Sohn.
J. Stroh, Buchbinder.
G. Jung, Metzger.
Mehrere Wähler.

Backnang.

Erklärung.

Den Herrn Wählern, welche mich in letzter Nummer des Murrthalboten für die nächste Zeit als Gemeinderath in Vorschlag brachten, danke ich bestens für die große Ehre sowie für das Vertrauen, das sie mir dadurch entgegenbringen wollen, muß jedoch mit Bedauern ganz **entschieden** erklären, daß ich aus **Geschäftsrücksichten**, wenn mich je eine Wahl treffen würde, ablehnen müßte, und bitte deßhalb von meiner Person abzustehen.
L. Kübler.

Backnang.
Meinen guten alten

Malaga

in ganzen und halben Flaschen hübsch verpackt, selbstverfertigte

Chocolade,
ff. **Thee und Vanille**

bringe ich für bevorstehende Feiertage in empfehlende Erinnerung.
A. Meuret, obere Apotheke.

Backnang.

Christbaumkerzen

in schönsten Farben billigst bei
Jacob Uebelmeßer.

Backnang.

Reparaturen

von **Privatwasserleitungen** macht schnell und billig
Ch. Lehmann, Kupferschmid.

Backnang.
Ein ordentliches

Mädchen

findet sogleich eine Stelle.
Zu erfragen in der Redaktion.

Unterweißach.

Schwarze Tuch & Bukskin

empfehle in schönster und größter Auswahl bei billigst gestellten Preisen.
W. Beckert.

Oppenweiler.

Kunstmehl-Empfehlung.

Die Kunstmehl-Niederlage von **Bareiß & Schmid** in Großingersheim empfiehlt sich in
Sprengerlesmehl, sowie in allen Sorten Kunstmehl, Brod-, Futtermehl & Kleie
zu den billigsten Preisen.
Haußer, Bäcker.

In Deutschland starben im Jahre 1878 an Hals-, Brust- und Lungenleiden nicht weniger als Fünfzig Tausend Personen. Diese Zahl, welche so unendlich viel Trauer und Thränen in sich schließt, ist statistisch festgestellt.
Bei Hals-, Brust- und Lungenleiden werden die weltberühmten Brustkaramels Maria Benno von Donat entweder roh gegessen, oder 5—6 Stück in heißem Kakao-Thee oder Milch aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken.
Bei den vielfachen Fälschungen, Imitationen und Neidern wird daran erinnert, daß sich der echte Kakao-Thee Maria Benno von Donat genau in denselben himmelblauen Kartons befindet, wie die Brustkaramels und in Deutschland nur 20 Pf. kostet.
Der Kakao-Thee Maria Benno von Donat, dieses billige, wohlschmeckende und nahrhafte Getränk für Kinder und Erwachsene soll eine halbe Stunde im Wasser kochen.
Depot in Backnang bei Hrn. Apotheker Veil.

Nach der kaiserl. Verordnung vom 4. Januar 1875 ist der Verkauf des **ächten Bernhardiner Magenbitter** Jedermann gestattet.

Prämiirt **Bernhardiner** Wien 1873.

Alpenkräuter-Magenbitter

(Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur.)

Dieser hochfeine, nach einem alten Klosterrezept fabrizirte **Kräuter-Magenbitter** wurde von den bekannten Autoritäten den Herren Universitätsprofessoren Dr. L. A. Buchner Dr. Kayser, Dr. Wittstein, sowie von vielen berühmten Aerzten wie Dr. Joh. B. Kranz, Dr Schöner in München ꝛc. als das beste **Hausmittel** und **wirksamste Stomachicum** bezeichnet. — Seine vorzüglichen Wirkungen bei **Magenbeschwerden** aller Art, **Magenkatarrh, Verdauungsschwäche,** die gewöhnlich in Folge schlechter Zähne bei mangelhaftem Verkauen der Speisen entsteht, **Blähungen, Hämorrhoiden, Ekel vor Fleischspeisen, Krämpfen, Hautausschlägen, Leber- u. Nierenleiden, Affectionen des Herzens, Bleichsucht, weißer Fluß, Wurmleiden, Wechselfieber** ꝛc. ꝛc., sind durch eine große Anzahl von Dank- und Anerkennungsschreiben von Aerzten und Laien seit einer Reihe von Jahren glänzend bestätigt. Dieser Magenbitter wird pur oder 1 Eßlöffel voll als Zusatz zu Wasser, Wein ꝛc. getrunken, **gibt mit Sodawasser oder Zuckerwasser eine äußerst gesunde Bitterlimonade, die Katarrh-Verschleimung** und **Katzenjammer sofort beseitigt,** ist in allen Formen ein die **Gesundheit förderndes, blutreinigendes Getränke,** das bis in's **höchste Alter gesund erhält.**
Verkauf außer den bekannten Flacons à 2 M. und 1 M. 5 Pf.
Große Flaschen ca. 780 Gramm Inhalt 4 Mark.
Bei Abnahme von 5 großen Flaschen freie Verpackung, bei 9 Flaschen freie Verpackung und 1 Flasche gratis. Versandt per Nachnahme durch die Niederlagen; En-gros-Versandt durch die Fabriken von

Wallrad Ottmar Bernhard,
k. Hofdestillateur,
München — Zürich — Kufstein (Tirol.)

Wer mit Fälschern greifbar bezeichnet erhält bis zu 1000 Mark Belohnung. Man achte genau auf die Firma **Wallrad Ottmar Bernhard.**

Nachahmungen des Namens **Bernhardiner** oder meiner Firma werden nach §. 14 u. 15 des allgemeinen Markenschutzgesetzes bestraft.

Atteste und Gebrauchsanweisung liegen jeder Flasche bei. Nur **ächt** zu beziehen durch
Backnang: Apoth. Meuret.
Ludwigsburg: Aug. Beck, **Marbach:** Carl Sattler, Conditor, **Murrhardt:** August Seeger der Obere, **Schorndorf:** Eduard Stüber, **Waiblingen:** Jm. Scheffel.

Die heutige Nummer enthält ein Verzeichniß der beliebten Schrader'schen Präparate von **Apoth. Jul. Schrader,** Feuerbach Stuttgart. Depot der ganzbarsten Artikel in **Backnang** bei Herrn Apotheker **Veil** und in den Apotheken von **Sulzbach** und **Murrhardt.**

Backnang.
Bis Lichtmeß wird ein

Mädchen

gesucht. Zu erfragen bei der
Redaktion d. Bl.

Backnang.

Arbeiterbildungsverein

Nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn.

Backnang.
Sehr schöne

Sekretäre,

Kommode, Spiegelkasten, Weißzeug-, Kleider- und Küchekasten, lakirte u. polirte Bettladen, Bettröche, Betten, Umschlag-, Oval- und Nachttische, eine Garnitur mit Fauteuil, Sopha und Rohrsessel, alles neu und zu ganzen Aussteuern passend, sowie eine große Auswahl **Spiegel,** zu Christgeschenken, verkauft ganz billig
D. Ruppmann.

Backnang.
Eine schön eingerichtete

Puppenküche

verkauft **D. Ruppmann.**

Lotterie des Württembergischen

Kunstgewerbe-Vereins.

Ziehung im Dezember 1879.
Gewinne im Werthe von M. 5000., 3000, 2000 ꝛc.
Loose à M. 1.

Geldprämien-Lotterie

der kath. Kirche in Wasseralfingen
Ziehung am 5. Januar 1880.
Gewinne M. 5000., 2000., 1000. ꝛc.
Loose à M. 1.
sind zu haben bei
Louis Vogt in **Backnang**
H. Mayer in **Winnenden**
sowie bei der General-Agentur
Eberh. Fetzer, Stuttgart.

Letzten Mittwoch hat sich hier mein schwarzer

Spitzerhund

verlaufen. Der jetzige Besitzer möchte ihn gegen Belohnung abgeben bei
Gottlieb Häußermann
in Aichelbach.

Gewerbe-Verein

Backnang.

Montag Abend im **Engel.**
Betreffs Besprechung wichtiger Anträge ladet zu zahlreichem Besuch ein
Der Vorstand.

Eingesendet. Allgemein hört man wirklich klagen über flauen Geschäftsgang, woher solcher zum größten Theil gekommen, wissen wir Alle; Ein Theil fällt aber auch auf uns zurück. Es ist dieß die Unsitte, nur von Auswärts zu kaufen. — Der Großstädter — der reiche Mann — will seine Sachen nur vom Ausland, womöglich von Paris, der Gutstuirte, der Tonangeber auf kleinerem Platze bezieht nur von der Hauptstadt, oder von einem größeren Platze, dazu noch Wanderlager und Hausirer, so ist es leicht begreiflich, daß auf diese Weise erstens dem Lande und zweitens den kleineren Plätzen vieles Geld entzogen wird, das wir heutzutage sehr nöthig brauchen könnten.

Hier sollte nun mehr Patriotismus und Gemeinsinn herrschen, namentlich sollten sich auf kleineren Plätzen die Geschäftsleute die Hände reichen, warum von kleinen Größen (welche Private od. Wirthe besuchen) kaufen? wäre es nicht besser, diesen Bedarf von den Geschäftsleuten des Platzes zu beziehen, welche dann auch wieder erkenntlich wären, und gewiß ebenso billig und vielleicht in noch besserer Qualität bedienen würden! B.

Frachtbriefe
empfiehlt die
Druckerei des Murrthalboten.

Amtliche Nachrichten.

* (Saarkohlenverkehr.) Zum Ausnahmetarif für den Transport von Steinkohlen und Coaks nach Stationen der württ. Staatseisenbahnen (Kohlentarif Nr. 7), giltig vom 15. Okt. 1879, ist mit Wirkung vom 15. Dez. 1879 ab ein erster Nachtrag erschienen, welcher Frachtsätze für die neu aufgenommenen Stationen Gaildorf, Marbach a. Neckar und Wilhelmsglück, sowie veränderte Frachtsätze für die Stationen Backnang, Murrhardt und Winnenden enthält und auf Verlangen durch Vermittlung der Güterexpeditionen zum Preis von 5 Pfennig pro Exemplar aus Publikum abgegeben wird.

Vom 18. d. Mts. an wird auf den Eisenbahnlinien Bretten—Bietigheim und Bietigheim — Backnang ein Gefangenentransportwagen in den nachstehend bezeichneten Zügen und Fahrzeiten nach beiderlei Richtung kursiren, nämlich:

1) Zwischen Bretten und Bietigheim über Maulbronn
Zug 11. Bretten—Bietigheim
Abgang 6 Uhr 56 Min. Morgens
Zug 20. Bietigheim—Bretten,
Abgang 3 Uhr 17 Min. Nachm.

2) Zwischen Bietigheim und Backnang über Marbach
Zug 232. Bietigheim—Backnang,
Abgang 10 Uhr 52 Min. Vorm.
Zug 233. Backnang—Bietigheim,
Abgang 1 Uhr 45 Min. Nachm.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang. Im Anfang dieser Woche wurde ein älterer Handwerksbursche in einem Gasthause morgens todt im Bette aufgefunden. Die gerichtliche Untersuchung constatirte den Eintritt des Todes in Folge Genusses zu vieler Spirituosen. Sein Leichnam wurde an die kgl. Anatomie abgeliefert.

Stuttgart den 17. Dez. Gestern eröffnete der Besuch Ihrer Majestäten des Königs und der König in die Weihnachtsausstellung des Württemb. Kunstgewerbevereins. Auch Prinzessin Friedrich und Herzogin Wera Kgl. Hoheiten würdigten am gleichen Tage die Ausstellung mit einer erfreulichen Aufmerksamkeit. Sämmtliche hohe Herrschaften sprachen in huldvollster Weise ihre Anerkennung über die Gediegenheit der Ausstellung aus, welche nun morgen dem allgemeinen Besuche übergeben wird.

* (Schwurgericht Heilbronn.) Zu der am 17. begonnenen Verhandlung sind bei der Menge der zu vernehmenden Zeugen (23) zwei Tage in Aussicht genommen. Vor den Gerichtsschranken steht der 54 Jahr alte verheirathete Bauer und Weber Joh. Kiesel von Däfern, Gemeinde Lippoldsweiler, OA. Backnang, angeklagt des Verbrechens der Brandstiftung. Am 20 Aug. l. Js. Nachts gegen 12 Uhr brannte die gemeinsch. Scheuer des Sohnes und des Tochtermanns des Angeklagten, nämlich des Bauern Gottlieb Kie[illegible] und des Johs. Burr in Steinbach sammt Inhalt vollständig nieder, nur das Vieh gerettet werden. Der Gebäudeschade[illegible] schätzt auf 2548 M., der Mobiliarsch[illegible] Beschädigten auf 2000 M. Da [illegible] Abends verschlossen worden (dur[illegible] eines Riegels von innen), auch [illegible] den Miteigenthümern dieselb[illegible] hatte, so fiel gleich bei Aus[illegible] der allgemeine Verdacht d[illegible] es den Angekl., der allger[illegible] auf [illegible]tlicher bösartiger und ge[illegible] bekannt ist und dem eine so[illegible] zuzutrauen ist; zudem lebt er [illegible] nannten Kindern, deren Hof[illegible] und später an dieselben a[illegible] in stetem Streit und Hader, [illegible] sie öfters gefährliche Drohun[illegible] Um 11¼ Uhr hörte ein Nach[illegible] Bellen eines Hundes aufmerk[illegible]t, [illegible]us Geräusch eines Davoneilenden. — Nach Bewältigung des Brandes begab sich der Stat.-Commandant von Backnang von Steinbach aus in das Haus des Angeklagten nach Däfern, wo er um ¼4 Uhr eintraf und den Angekl. im Bette verhaftete. Hiebei bemerkte der Stat.-Commandant, daß die Hosen des Angekl. bis an die Knie herauf noch ganz naß, die Stiefel mit Ackererde dicht beschmutzt waren, und daß er in der Hosentasche ein Happenmesser ohne Heft trug. Er weigerte sich nicht mit dem Stat.-Commandanten zu gehen, und jammerte nur, wo es denn gebrannt habe, während seine Frau versicherte: ihr Mann sei seit 10 Uhr zu Hause, was der Angeklagte gleichzeitig bestätigte; andern Tags bekannte aber dessen Ehefrau, daß es zwischen 12 und 1 Uhr Nachts gewesen sei, als ihr Mann nach Hause gekommen, sie habe gesagt, es sei früher gewesen, um ihrem Manne hinauszuhelfen. Auf dem Transport von Däfern weg schlug der Angeschuldigte, ohne daß ihm der Stat.-Commandant gesagt hatte, daß es in Steinbach gebrannt habe, von selbst den Weg zum Dreßelhof ein, über den der nächste Weg nach Steinbach führt. Auch ein ganzes und ein angebrochenes Päckchen Zündhölzchen wurde in seiner Westentasche gefunden, obgleich er, wie er selbst einräumt, nicht raucht und deßhalb keine Zündhölzer bei sich führt. Am 20. August l. J., dem Tage des Brandfalls, begab sich der Angekl. nach Backnang, um sich nach einem Geschäft und einer Schlafstelle umzusehen, er fand aber solche nicht, dagegen kehrte er im Laufe des Tages dort in verschiedenen Wirthshäusern ein, in welchen er Dritten gegenüber klagte, er habe seinen Kindern zu viel gegeben, jetzt müsse er sich in seinen alten Tagen noch nach einem Geschäfte umsehen, seine Kinder seien wüst gegen ihn und wollen ihm nichts mehr geben. Um 4½ Uhr kam er, wie er selbst einräumt, vor den Laden des Kaufmanns Th. in B. und ließ sich von einem dort stehenden Knaben aus dem Laden zwei Päckchen Zündhölzer holen, um dann sofort in den Laden selbst einzutreten und eine Cigarre zu kaufen. Von da ging er auf den Sachsenweilerhof und dann auf den Weg gegen Unterweißach, später zwischen 6 und 7 Uhr wurde er von mehreren Zeugen im Walde liegend gesehen, zu deren einem er äußerte: es gebe noch etwas, aber das gehe Niemand etwas an. Von da ab verliert sich die Spur des Angeklagten bis ihn der Stat.-Commandant den andern Morgen zu Hause verhaftete. Nach den gemachten Erhebungen waren an jenem Tage die Wege trocken. Die amtl. Entfernungs Tabelle ergiebt, daß der Weg von Däfern nach Steinbach 7,1 Kilom. beträgt, es kann aber, wie von dem Angekl. nicht bestritten wird, der nächste Weg über die Felder in einer Stunde gemacht werden, die Anklage nimmt deßhalb an, der Beschuldigte sei vom Walde aus nach Steinbach, habe dort mit dem bei ihm gefundenen Happenmesser das Scheunenthürchen geöffnet, die Scheune in Brand gesteckt und sei dann querfeld nach Däfern geeilt, welche Annahme durch eine Menge Beweise unterstützt wird. Der Beklagte leugnet aber beharrlich jede Schuld, er gibt zwar selbst zu: so wie die Beweise gegen ihn sprechen, könnte er der Brandstifter sein, aber (er trocknet den Angstschweiß von der Stirne) trotz alledem sei er unschuldig. Er will in dem Rausche, in er von dem vielen Trinken den Tag über gekommen habe, weder etwas davon wissen, daß er in Backnang Zündhölzer gekauft, noch daß ihm Leute im Walde begegnet sind. Er will unter einem Birnbaum bei der Oberweißacher Kelter eingeschlafen (eine Spur davon konnte dort im Gras nicht entdeckt werden) und um 10 Uhr Nachts nach Hause gekommen sein; was seine Frau und die Zeugen sagen, gehe ihn nichts an; die nassen Kleider will er bekommen haben, weil er in der Finsterniß in einen Wassergraben getreten sei. Der Vertheidiger, Hr R.-A. Kerler von hier, hält nach dem Ergebniß des Beweiseinzugs die Schuld des Angekl. nicht für erwiesen und bat um Freisprechung, event. Annahme mildernder Umstände. Die Geschworenen, Obmann Herr Freih. v. Schütz auf Hohenstein, schlossen sich den Ausführungen der Vertheidigung an und verkündeten ein Nichtschuldig, worauf der Angeklagte freigesprochen und sofort aus der Haft entlassen wurde. Die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Fricker. (Neck.-Ztg.)

Hall den 13. Dez. Ueber die gestern in Wilhelmsglück entstandene Explosion entnehmen wir dem Munde eines Augenzeugen folgendes: Gestern Morgen um 7 Uhr versammelte sich die Bergmannschaft, bestehend aus 23 Personen in dem Ankleidezimmer des Schachthauses. Der Steiger verlas die Mannschaft, verrichtete mit derselben das Morgengebet und entfernte sich wieder, nachdem dieß geschehen war. Unmittelbar nachher ertönte aus dem Schachthause ein leichter Schlag, welcher nicht einmal die Fenster zertrümmerte. Die Einwohnerschaft eilte hinzu und fand die 23 Bergleute in einem erstickenden Qualm in dem Ankleidezimmer; 10 Arbeiter waren bereits dem Erstickungstod erlegen, die anderen 13 sehr verletzt, namentlich durch Brandwunden beschädigt. Bis jetzt sind noch weitere 5 Arbeiter gestorben, und es ist zu befürchten, daß noch weitere von den übrigen 8 ihren Verletzungen erliegen. Ueber die Ursache der Explosion ließ sich nichts Bestimmtes erheben, da die noch lebenden Bergleute nicht verhört werden können. Die Arbeiter des Bergwerks empfangen wöchentlich zweimal ihren Bedarf an Pulver und Salpeter zum Sprengen und legen denjenigen Bedarf, welchen sie beim Einfahren nicht mitnehmen, oder beim Ausfahren aus der Grube herausbringen, auf ein am Deckengesimse des Ankleidezimmers angebrachtes Bänkchen; es wird nun vermuthet, daß gestern beim Hinwegnehmen des Sprengmaterials einer der Bergleute mit seinem Grubenlicht zu nahe an das Sprengmaterial gekommen und hiedurch die Explosion verursacht worden sei. Der Jammer unter den Hinterbliebenen ist groß; drei Familien haben den Vater und einen erwachsenen Sohn verloren. (S. M.)

— Für die Hinterbliebenen der verunglückten Salinenarbeiter in Wilhelmsglück sind wir gerne bereit Gaben in Empfang zu nehmen. Die Redaktion.

* In Löwenstein kamen in letzter Zeit falsche 20 Pf. Stücke in Ausgabe, welche aus Neusilber geprägt und den Werth von einem halben Pf. repräsentiren.

Straßburg den 16. Dez. Der Landesausschuß wurde heute um 3 Uhr im Rathhaussaale von dem Statthalter, F.-M. v. Manteuffel, eröffnet. Hierauf folgte die Vereidigung der anwesenden neuen Mitglieder des Landesausschusses. Der Eid lautet: Ich schwöre Gehorsam der Verfassung und Treue dem Kaiser. Nach Konstituirung der Versammlung wurde Jean Schlumberger mit 37 Stimmen zum Präsidenten gewählt.

Berlin den 18. Dez. Gestern wurden hier Erklärungen zwischen dem auswärtigen Amt und dem schweizerischen Gesandten ausgetauscht, durch welche der deutsch-schweizerische Handelsvertrag auf sechs Monate, bis Ende Juni 1880, verlängert wird. Vorgestern wurde die Verlängerung mit Italien auf 12 Monate vollzogen, bis Ende 1880.

* Nothstand in Oberschlesien. Aus dem südlichen Theile des Kreises Rybnik, in welchem der Nothstand wie 1847 am heftigsten wüthet, schreibt man der „Magdeb. Ztg.": Die Bevölkerung dieses Distrikts ist völlig verarmt, der Boden ist mehr als gering, die Ernte fast gleich Null ausgefallen, und die geringen Vorräthe der Familien, die sich auch in guten Jahreszeiten fast ausschließlich von Kartoffeln ernähren, sind gänzlich aufgezehrt, so daß die Gemeinden ihre Mitglieder ernähren müssen. Diese besitzen aber selbst keine Mittel und können diesen völlig heruntergekommenen und so zu sagen halbverhungerten Geschöpfen weder Arbeit gegen Entgelt noch Lebensmittel in ausreichender Weise verschaffen. Die Kartoffeln haben den für dortige

Verhältnisse unerschwinglichen Preis von 3 25 bis 4 M. erreicht Von dem Nothstande, der auf dem platten Lande herrscht, kann man sich gar keinen Begriff machen, wenn man sich nicht persönlich davon zu überzeugen Gelegenheit hat. Die Familienväter können bei der strengen Kälte nicht ausgehen, um sich Arbeit zu suchen, da es ihnen an der nöthigen Kleidung fehlt; aus demselben Grunde können die Kinder, die im wahren Sinne des Wortes theils nackend in den ä mlichen Hütten herumlaufen, theils ihr Strohlager nicht verlassen, nicht zur Schule gehen. Man muß es gesehen haben, um es zu glauben, denn anderswo hat man von solcher unverschuldeten Armuth ja gar keinen Begriff. Als Nahrung dient den Unglücklichen, nachdem sie ihren geringen Vorrath von Kartoffeln aufgezehrt, Mais und Wasserrüben, die sonst nur als Viehfutter verwendet werden. In den elenden Bauernhütten, die nur aus Holz, Lehm und Stroh bestehen, fand ich in einem einzigen Raume ganze Familien, mit ihrem halbverhungerten Vieh, theils krank vor Hunger und Kälte, zusammengepfercht. Die Männer waren bis zum Eintritt der strengen Kälte an den Chausseen beschäftigt; jetzt verhindert der tiefgefallene Schnee und Frost jede Arbeit und vor Mitte Februar ist in dieser Gegend nicht daran zu denken, daß die Arbeit im Freien wieder aufgenommen werden kann. Es ist daher sehr nothwendig, daß in allerkürzester Zeit Hilfe, und zwar durchgreifende, von allen Seiten kommt.

Das „Berl. Tagbl." schreibt ferner: u. A. In einer Höhle liegt auf dem Schmerzenslager ein vom Typhus erfaßtes Weib auf dem Unterbette, das nach altem Brauch ihre Aussteuer war, und das Generationen über dauern muß. Gewaschen kann es niemals werden, denn es fehlt ein zweites, um inzwischen in Gebrauch genommen zu werden. Auf diesen Betten schlafen oft Mann und Weib zusammengekauert, um den am Fußende liegenden drei Kindern wenigstens etwas Platz zu machen; stirbt Jemand von der Familie, so schlafen die nächste Nacht die Uebrigen ruhig wieder an dem gewohnten Platze. Vor dem Bette der kranken Frau, von der ich sprach, stehen zwei Knaben im Alter von 8 und 10 Jahren an einer Art Wanne; sie baden in einer schmierigen Flüssigkeit ihr 5jähriges Schwesterchen, das gleichfalls den Typhus hat. In derselben Zeit waschen sie in derselben Flüssigkeit das Tuch, welches die kleine beschmutzt hat. Dann nehmen sie das Kind heraus und legen es wieder an die Seite der Mutter. Aber das Mädchen friert, der Arzt ordnet an, daß man es zudecke. Da zieht der eine der kleinen Jungen die Jacke aus und breitet sie über die Kranke; eine andere Decke ist in der Behausung nicht mehr vorhanden.

In einem andern Häuschen schlafen alle auf dem kalten Erdboden und decken sich mit den Kleidern, die sie am Tage anhaben, nothdürftig zu. Noch in andern — allein wozu immer und immer neuen Jammer schildern; genügt einer der angeführten Fälle doch, um jede Faser im Herzen des Menschenfreundes lange, lange vor Entsetzen, Schmerz und Mitleid nachzittern zu lassen.

Angesichts einer solchen gräßlichen Noth richten wir die dringende Bitte an unsere Leser in Stadt und Land, auch hier wieder ihre schon so oft bewährte Mildthätigkeit zu bethätigen und nach Kräften mitzuhelfen, um die traurige Lage jener Armen und Elenden zu lindern. Wir sind zur Annahme jeder Gabe, sei es auch die kleinste, bereit.

Die Redaktion des Murrthalboten.

Frankreich.

* Das gesammte Interesse der Politik dreht sich um allerlei nichtige Gegenstände. Von der überstandenen Kabinetskrisis sind einige Nachwehen zurückgeblieben, die sich namentlich auf das Justizministerium beziehen. Der seitherige Inhaber desselben, der Siegelbewahrer Le Royer ließ dem Ausschuß des Senats für die Justizreform durch Herrn Jules Favre die Mittheilung machen, daß seine Abdankung nicht nur gegeben, sondern auch von dem Präsidenten angenommen sei. Als seinen Nachfolger werden mehrere Personen bezeichnet, deren Namen weiter kein Interesse für uns erwecken. Die läppische Begnadigungfrage soll nun schließlich wieder aufs Tapet gebracht werden, auch Louis Blank hat eine radical gefärbte Rede in Aussicht gestellt, so daß wenigstens für den Gesprächsstoff der Pariser in etwas gesorgt ist.

Großbritanien.

Calkutta den 17. Dez. (Offiziell.) General Roberts ist mit 7000 Mann im Lager von Sherpur stark verschanzt und verfügt über Vorräthe auf 5 Monate. Die ursprüngliche Position Roberts war zu ausgedehnt, um sie ohne Gefahr zu halten. Der Rückzug in die neue Stellung ist mit verhältnißmäßig geringem Verluste bewerkstelligt worden. Ein feindlicher Angriff auf dieselbe ist nur mit schwerem Verluste möglich. Inzwischen aber wird die Räumung Cabuls den Feind ermuthigen, und es ihm wahrscheinlich ermöglichen, länger auszuhalten, als es sonst möglich gewesen wäre. Die Räumung dürfte auch die Erhebung der Stämme auf den Verbindungslinien Afghanistans mit dem Pendschab herbeiführen.

— „Times" meldet aus Candahar, den 17. Dez, einen Zusammenstoß zwischen den eingeborenen, den heratischen, und den kabulischen Truppen unweit Herat. Der Ausgang des Kampfes blieb unentschieden, indeß nahmen die Kabuler den Gouverneur gefangen und proklamirten einen neuen Gouverneur, besetzten auch die Citadelle von Herat.

Balkan-Halbinsel.

— Depeschen aus Cettinje und Skutari besagen, daß die albanesischen Stammeshäuptlinge in Gussinje trotz der Proklamation der Pforte die frieoliche Uebergabe des Platzes an Montenegro ablehnten. Bozo Petrovics, der Befehlshaber der Montenegriner, berichtet aus dem Lager von Andrijevitza über fortwährende Zuzüge bewaffneter Albanesen nach Gussinje. Petrovics verlangt daher Verstärkungen. Bedeutende Schneefälle verhindern vorläufig größere militärische Aktionen.

* Aus Corfu wird gemeldet, daß zwei Engländer, die jüngst von der Insel nach dem Epirus abreisten, von Briganten aufgehoben worden seien, die ein Lösegeld von Lstr. 4000 verlangten.

Verschiedenes.

(Zwei heitere Episoden aus dem Jahre 1848.) Pfarrer Dr. Bunz erzählt in seinem von ihm soeben herausgegebenen Schriftchen „Der Franzosenfeiertag 1848, Samstag den 25. März": Die Staatsdomäne Kirchberg, Oberamts Sulz, jetzt Ackerbauschule, war damals an 2 Oekonomen verpachtet. Zugleich lebten dort auf dem Aussterbeetat noch 2 Nonnen des früheren dortigen Augustiner-Klosters, welche als letzte Tradition noch die Bereitung des berühmten L.quers zu ihrer Auf[illegible] machten Am 23 März kam hieher [illegible]ender Bote vom Schultheißenamt [illegible]ten Renfrizhausen mit der allarmir[illegible]t: „Die Franzosen marschiren das K[illegible] auf und stehen in 2 Stunden vor [illegible] Gutsaufseher wurde zu Pferd nach[illegible] sandt. Dort traf er Bürger- und Fe[illegible] auf dem Marktplatz aufgestellt der L[illegible] des Oberamtmanns harrend. Dieser sa[illegible] den Kundschafter mit der Bestätigung der Na[illegible] richt zurück. Nun wurde der von einer Maue[illegible] umgebene Hof ganz abgeschlossen, die 12—14 Knechte als Besatzung organisirt und eine Wache in das massive mit starken Fenstergittern versehene Pförtnerhaus am Thor gelegt. Unter Kugelgießen wurde die Nacht erwartet. Alles blieb ruhig. Da um Mitternacht weckte die Thorwache, ein Haufen Männer stehe vor dem Thor und begehre Einlaß, spreche aber deutsch. Nach längerem Parlamentiren durch das Gitter zeigte sich die Schaar als ein Trupp Rosenfelder Bürgerwehr, welche von Horb aus 4 Stunden weit herbeigerufen worden war und nun die Gelegenheit benützen wollte, den berühmten Klosterschnaps zu kosten. Nach erfolgter Labung zogen sie friedlich ab.

Des andern Tags gieng einer der Domänenpächter wohlbewaffnet in das sigmaring'sche Dorf Empfingen. Dort behauptete ein Eninger Krämer, er habe selbst einem Kampfe zwischen Franzosen und badischem Militär angewohnt Erstere seien geschlagen und von ihrer Marschroute das Kinzigthal herauf abgedrängt worden. Sie rücken jetzt über den Kniebis. Ein Theil der Bürgerwehr gieng ab und mit ihnen der Pächter Herr N. Letzterer zog schon in friedlicher Zeit gern von einem Wirthshaus in's andere, überall sein halbes Schöpplein trinkend. Um so mehr schien es heute angezeigt, und da er nach Art solcher Leute still und mit der Steigerung seiner Leistungen immer mehr in sich versunken dasaß, so hielt man dies für heimliche Beobachtung. Als er nun vollends, bis man ihn anzureden wagte, dem sog. Zungenschlag verfallen war, so hielt man seine mehr oder weniger unartikulirten Töne für ein fremdes Idiom. Er wurde als Spion verhaftet und die Nacht über im Arrest behalten, bis ihm der nächste Morgen die Geläufigkeit in seiner Muttersprache und die Freiheit wieder gab.

* [Allzu eifrig.] In Wien wurden kürzlich bei einer Auktion in der Hitze des Gefechtes der Ueberzieher des Protokollführers und der Regenschirm des Ausrufers mit versteigert. Die Herren vermißten erst nach Entfernung des Publikums ihre Sachen und glaubten, bestohlen worden zu sein, bis sie gewahr wurden, daß sie ihr Eigenthum zu wahren Spottpreisen selbst in die Welt hinaus gesandt hatten.

* **(Kunstnotiz.)** Der Violinspieler Alb. Küenzlen vom Konservatorium für Musik in Stuttgart, wird unter Mitwirkung mehrerer dortiger Künstler am 26. Dezember — Stephanfeiertag — in Sulzbach a. d. M. eine musikalische Soiree veranstalten, worauf ein kunstsinniges Publikum aufmerksam gemacht wird. Programm folgt im nächsten Blatt.

Handel und Verkehr.

Stuttgart den 18. Dezbr. Laut Bekanntmachung soll mit dem heutigen Tage mit dem freihändigen Verkaufe der durch das Konsortium vom Württembergischen Staate übernommenen M. 15 504 000 4%iger Obligationen begonnen werden. Die Stücke sind eingetheilt in M. 2000, 1000, 500 und 200 und tragen je am 1. Mai und 1. November, erstmals am 1. November 1880 fällige Coupons; die Zinsen des 1. Mai 1880 werden bei der Verrechnung in Abzug gebracht. Der erste Kurs ist auf 97¾% festgesetzt. Es sind jedoch wie wir erfahren, schon vor den offiziellen Verkaufstagen so zahlreiche Anmeldungen eingelaufen, daß eine Erhöhung des Verkaufskurses schon ventilirt wird. (S. M.)

Goldkurs vom 18. Dezember.

	Mark	₰f.
20 Frankenstücke	16	11—15
Englische Souvereigns . .	20	25—30
Russische Imperiales . . .	16	67—68
Dukaten	9	55—60
Dollars in Gold	4	17—20

Fruchtpreise.

[illegible]acknang den 17. Dezember 1879.

	höchst.	mittel.	niederst.
[illegible]	M. 10 Pf.	8 M. 3 Pf.	8 M. — Pf.
[illegible]	M. 50 Pf.	6 M. 48 Pf.	6 M. 40 Pf.

[illegible] der Parachie Backnang

[illegible]nntag den 21. Dez.

Vor[illegible]igt: Herr Dekan Kalchreuter.

Nachmitta[illegible]re (Jünglinge): Herr [illegible] Kalchreuter.

Hiezu Unterha[illegible]nd eine **Beilage.**

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Beilage zu Nr. 149.

Samstag den 20. Dezember 1879.

Backnang.

Photographie.

Aufnahmen von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Ergebenst

C. Daiber.

Backnang.

Pferde in allen Größen, besonders schöne

Wiegenpferde

sowie

Korbwaaren

sind wieder in schönster Auswahl eingetroffen bei Wagner **Beck.**

Backnang.

Filzschuhe

mit Holzsohlen sowie **Holzschuhe** sind eingetroffen und empfehle bestens.

Wagner **Beck.**

Backnang.

Amerikanische

Kindersessel,

Feldstühle, Bücherständer, Zeitungshalter & Zündholzbüchsen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

L. Dieterle, Drechsler.

Capitalien

E. H. in beliebigen Posten können gegen gute Pfandsicherheit fortwährend beschafft werden.

Ed. Hailer, Ludwigsburg.

(H. 71840) Ein **sicheres** Mittel gegen die hartnäckigsten **Schrunden und rauhen Hände** versendet in Gläs. zu 40 Pf. u. 60 Pf. **A. Thurmayr,** Stuttgart, Blumenstr. 4.

Restitutions-Schwärze,

das vortrefflichste Mittel, um **abgetragene dunkle** (graue, braune, blaue), hauptsächlich **schwarze Kleider,** auch **Möbel-Stoffe,** seien sie aus **Wolle, Baumwolle oder Sammt,** besonders auch die **dunkeln Militärkleider, schwarze Filzhüte** 2c. 2c. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, **ohne sie zu zertrennen,** wieder aufzufärben, **daß sie wie neu erscheinen,** ist in Flaschen zu [illegible] Pfg. und 1 M. zu beziehen vom Fabrikanten **Otto Sautermeister** zur Obern Apotheke Rottweil a. N., sowie aus der Niederlage für

Backnang Apotheker **Veil.**
Marbach Kaufm. **Thumm.**
Murrhardt Apotheker **Horn.**

Backnang.

Schuhwaaren-Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit erlaube ich mir mein gutsortirtes

Schuhwaaren-Lager

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Dasselbe besteht in:

Dragonerstiefel. mit und ohne Falten schon von 15 M. an, **Herrn-Stiefel & Stiefeletten, feine kalblederne Damenzugstiefel, Kid & Seehundstiefel,** sowie alle Sorten **Knabenstiefel** zu äußerst billigen Preisen

Besonders aufmerksam mache ich auf mein großes

Filzwaaren-Lager,

bestehend in allen möglichen Sorten **Damenfilzstiefel** mit Züge, Schnüren und Knöpfen, große Auswahl von **Pantoffeln** mit Filz- und Ledersohlen schon von 1 M. 50 an, **Herren-Pantoffel** mit Doppelsohlen, alle Sorten **Kinderstiefel & Pantoffel** zu außergewöhnlich billigem Preise, und sieht geneigtem Zuspruch entgegen

David Stelzer
im früheren Oberamtsgericht.

Großaspach.

Mein Lager in **gewöhnlichem, emaillirtem & verzinntem**

Kochgeschirr,

Hoppewell-
Salon-
Gremitage- und
Rieger'schen **Patent-** **Oefen**

bringe zu billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung.

Robert Hölderlin Wittwe.

Großaspach.

Waldsägen & Schittersägen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Robert Hölderlin Wittwe.

Die Neckar-Zeitung

(Heilbronner Tagblatt)

mit dem gratis beigegebenen **Heilbronner Unterhaltungsblatt** empfehlen wir bei Beginn des neuen Jahrgangs zu zahlreichen weiteren Bestellungen. Man abonnirt bei jeder Poststelle für 2 M. 60 Pf. pro Vierteljahr. — **Inserate** in der Neckar-Zeitung, namentlich **Geschäfts-Anzeigen** haben bei der sehr großen Verbreitung des Blattes **unmittelbaren sichersten Erfolg.**

Herr **C. Weismann** in Backnang übernimmt Anzeigen zur Beförderung und besorgt die Abrechnung zum Lokalpreise **ohne Unkosten** für die HH. Auftraggeber.

Heilbronn im Dezbr. 1879.

Verlag der Neckar-Zeitung.

Formulare zu Einreichung von

Zahlungsbefehlen & Klagschriften

bei den verehrl. Gerichtsstellen sind wieder vorräthig und zu geneigter Abnahme empfohlen von der

Druckerei des Murrthalboten.

Großaspach.

Erdöl-Lampen,

Kohlenbügeleisen, Bügelröstchen, Drehwaffeleisen

zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt billigst

Robert Hölderlin Wwe.

Großaspach.

Gutkochende

Erbsen & Linsen

empfiehlt

Robert Hölderlin Wwe.

Großaspach.

Kalender für 1880

sind angekommen bei

Robert Hölderlin Wwe.

Stollwercksche Brust-Bonbons,

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker- und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- & Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen

Vorräthig in **Backnang** bei Apoth. **Meuret** und **L. W. Feucht,** in **Murrhardt** bei **E. F. Stähle's** Wittwe, in **Sulzbach a. K.** bei **H. Sättele.**

Husten-, Hals-, Brust- & Lungenleiden

Aecht **rheinischer**

Traubenbrusthonig

von der höchsten Medizinalbehörde geprüft und zum freien Verkaufe gestattet.

Für Kinder wie Erwachsene das angenehmste, mildeste u. wirksamste Hausmittel.

Allein ächt mit nebigem Fabrikstempel des gerichtlich anerkannten Erfinders und alleinigen Fabrikanten, zu beziehen in **Backnang** bei

Julius Schmückle.

Sichere Heilung

in 14 Tagen garantire Allen an **Bettnässen,** sowie sonstige **Blasenleiden.** Kosten gering. Arme gratis. **Prospect,** sowie die schönsten Zeugnisse zu Diensten. **E. J. Vaner,** Spezialist, **Wertheim a. Main.**

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 150 — Dienstag den 22. December 1879 — 48. Jahrg.

Einladung zum Abonnement
auf die
Württembergische Landeszeitung.

Die außerordentlich rasche Verbreitung der **Württemberg. Landeszeitung,** deren sich dieselbe innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren sowohl in der Hauptstadt, als im ganzen Königreich und auswärts zu erfreuen hatte, und die in fortgesetzter Steigerung begriffene Zunahme der Abonnentenzahl (**im laufenden Quartal über 400 neue Abonnenten**) entheben uns jeder weiteren Anpreisung und wollen wir hier nur konstatiren, daß die **Württembergische Landeszeitung** mit ihrem

äußerst billigen Abonnementspreis

von nur 50 Pfg. monatlich

die **weitaus billigste Zeitung Süddeutschlands** ist.

Die neueintretenden Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Abonnements-Quittung den bis jetzt erschienenen Theil des zweibändigen Romans:

„Auf dem Throne",

der überall das größte Aufsehen erregt und dessen Fortsetzungen von unseren Lesern mit täglich wachsender Spannung und Ungeduld erwartet werden, gratis und franco nachgeliefert.

Auf das am 1. Januar 1880 beginnende 1. Quartal nehmen jetzt schon sämmtliche Postämter Bestellungen an.

Die
Stuttgarter Handelszeitung

bildet die **Abendausgabe** der **Württemb. Landeszeitung,** erscheint um 6 Uhr Abends in Stuttgart und wird mit den Abend- u. Nachtzügen versendet. Sie enthält nicht nur den vollständigen Text der Landeszeitung, sondern auch einen sehr reichhaltigen telegraphischen Kurszettel, so daß die Abonnenten der Stuttg. Handelszeitung zu gleicher Zeit in den Besitz aller wichtigeren Frankfurter Kurse kommen, wie durch die Frankfurter Blätter selbst. Die Stuttg. Handelszeitung ist somit sämmtlichen württemb. Zeitungen mit den neuesten Handels- und Börsen-Nachrichten um 18 bis 20 Stunden voraus. Abonnementspreis nur 1 M. monatlich einschließlich Postzuschlag.

Die **Württ. Landeszeitung** und die **Stuttg. Handelszeitung** sind die einzigen Blätter des Königreichs, welche **siebenmal** wöchentlich mit der Post versandt werden. Die für die **eine** der genannten Zeitungen aufgegebenen Inserate finden in der **anderen** unentgeltliche Aufnahme.

Backnang.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Gesang-, Gebet-, Predigt- und Schulbücher, Copir-, linirte Geschäfts- und Notizbücher, Poesiebücher, Waschbücher, Photographie-, Schreib- & Briefmarken-Album, Brieftaschen & Visitenkartentäschchen, Schreibmappen in reicher Auswahl, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Geldtäschchen, Photographierahmen in allen Größen, Wandmappen, Uhrentäschchen, Modellirbogen, Bilderbogen. Abziehbilder, Bilderbücher, Farbenschachteln, Cartonagen, Schablonen, Tintenzeuge, Tafeln, Schreibhefte, Schreib- & Zeichenmaterialien

u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.

J. Stroh, Buchbinder.

Alle Sorten Kalender vorräthig bei Obigem.

Allen Freunden eines echten naturwüchsigen Humors bietet

Der kleine Schalk

Humoristischer Kalender für 1880
Herausgegeben von **Joseph Steinbach**

eine reiche Fülle heitere und ergötzliche Scherze und Novellen.

Dieser mit vielen Illustrationen in schönem farbigem Umschlag ausgestattete Kalender **kostet nur 75 Pfg.**

und ist in allen Buchhandlungen vorräthig. — Gegen Einsendung des Betrags zuzüglich 10 Pf. Porto sendet die Verlagshandlung von **J. H. Heuser** in **Neuwied** direkt franko.

Winnenden. Meine
Futterschneidmaschinen

bester u. neuester Construktion zu M. 70, 75 u. 80,

sowie Maschinen älterer Construktion, jedoch gut betriebsfähig, zu M. 30 bis M. 50 bringe in empfehlende Erinnerung.

Zugleich erlaube mir auf meine

ganz neu construirte Futterschneidmaschine

aufmerksam zu machen, mit welcher Proben im Remsthal angestellt, welche alles Erwarten in außerordentlich leichtem, sowie solidem und ruhigem Gang übertroffen haben; und sind nun von heute ab Muster dieser Maschinen zur gef. Ansicht bei mir ausgestellt.

E. Mildenberger,
Fabrik landwirthschaftl. Maschinen.

Ehrendiplome München 1868, 1871, 1872, 1874 u. 1875. **Landw. Ausstell.**	Für die bestbekannte **Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei**
Medaille Ulm 1871. **Schwäb. Indust. Ausstellung.**	**Bäumenheim,** Post- und Bahnstation, Bayern,
Anerkennungs-Diplom Wien 1873. **Weltausstellung.**	übernimmt Flachs, Hanf und Abwerg fortwährend zum **Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen** und **Bleichen**
Grosse silberne Medaille. München 1874. **Landw. Ausstell.**	Herr **J. Dorn** in **Backnang.** „ **C. Weismann** in **Backnang.** „ **C. A. Stütz** Wwe. in **Unterweißach.** „ **Gustav Gerhardt** in **Winnenden.** „ **G. Leopold** in **Großbottwar.** und sichert beste und schnellste Bedienung zu.

Prämiirt **Wien 1873** höchste Auszeichnung. Ehrendiplom.

Die Flachsspinnerei
von
Wilh. Jul. Münster
in **Freudenstadt**

Prämiirt **Paris 1867** goldene Medaille.

Cannstatt 1864 silberne Medaille. **Rottweil 1861** bronzene Medaille.

übernimmt auch heuer wieder **Flachs, Hanf und Abwerg** zum Spinnen und liefert den Schneller von 1228 Meter, unter Uebernahme der beiden Bahnfrachten, à 12 Pf., also billiger als jede andere Spinnerei, in vorzüglichem Garn, innerhalb 4 Wochen. Näheres bei den

Agenten:

Louis Guslin in **Backnang.**
Joh. Brod, Acciser in **Großaspach.**
C. Schauffler in **Lippoldsweiler.**
Clemens, Kappenmacher in **Murrhardt.**
Elser, Färbermeister in **Winnenden.**
Aeckerle, Acciser in **Schwaikheim.**

Festgeschenk.

Die größte Freude für Kinder ist:

1. Die neue
Prinzeß-Puppe,
Papa u. Mama sagend, so deutlich wie ein Kind nur sprechen kann.

2.
Der lustige Hans
als Musikant u. 3.
Eine gefüllte Sparbüchse
mit Ueberraschungen.

Diese 3 Gegenstände kosten zus. nur **5 Mark.**

Franko Versandt geg. **Nachnahme**

Zeugniß. Nie habe ich meinen Kindern eine größere Freude bereiten können als mit obigen 3 Gegenständen und kann dieselben ihrer Billigkeit wegen jeder Kinderliebenden Familie bestens empfehlen.

Frau **M. v. Beckerath,**
Düsseorf.

Die Richtigkeit vorstehenden Zeugnisses bestätigt: **G. Haffmans,** 2. Bürgermeister in St. Hubert.

Die
St. Huberter Spielwaaren-Manufactur
in **St. Hubert** bei Crefeld.

Soeben erschien in unserem Verlage:

Was ist's mit der Socialdemokratie?

Gemeinfaßlich beantwortet
von
Carl Weitbrecht.

6 Bogen Oktav. Elegant broschirt. Preis 60 Pf.
Im Abonnement der „Neuen Volksbibliothek" Preis 40 Pf.

In lebendig frischer, unterhaltender Form behandelt dieses Schriftchen seinen interessanten Gegenstand und ertheilt volle Aufklärung, sowie sachliche Belehrung einem Jeden, der an unseren großen Fragen der Gegenwart Antheil nimmt.

Zu beziehen durch die **Redaktion des Murrthalboten** sowie direct von der

Verlagshandlung Levy u. Müller in Stuttgart.

Schrader'sche Präparate

Fabrikmarke. Fabrikmarke.

von Apotheker Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Die große Nachfrage nach meinen Präparaten und die fortwährenden Nachbestellungen und dankbaren Anerkennungen, die solchen überall zu Theil werden, sind der beste Beweis für die Reellität und die Vorzüglichkeit derselben. Besonders in Süddeutschland sind dieselben fast in jedem Orte verbreitet und in tausenden und über tausenden von Familien zu finden. Ist doch unter der großen Anzahl meiner Artikel fast für jede Familie eines oder das andere Wünschenswerthe, und der Bezug durch die Post, entweder direkt von der Fabrik, oder vom nächsten autorisirten Depot, ein höchst bequemer. Meine Depots, die wie gesagt über ganz Deutschland verbreitet sind, werden von Zeit zu Zeit in den Lokalblättern veröffentlicht, außerdem versende ich unter Berechnung des Porto's direkt von hier aus sämmtliche dem freien Verkehr überlassene Artikel **franco an Jedermann** und gefügt zur Bestellung eine Postkarte und die Adresse:

Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Artikel die unter Tab. A. der Reichsverord. fallen, werden nur en gros u. nur an Apotheker abgegeben.

In Orten, in denen noch keine Depots bestehen, werden solche mit Gewährung von entsprechendem Rabatt errichtet.

Eine vollständige Preisliste meiner Artikel erhält auf franko Verlangen Jedermann gratis u. franko.

Gegen Magenleiden, Appetitlosigkeit und allgemeines Uebelbefinden: **Schrader's Weiße Lebens-Essenz.** per Flasche **1 Mark.**

Gegen Husten, Heiserkeit, Keuchhusten bei Kindern, ist das beste Mittel: **Schrader's Trauben-Brust-Honig** in Flaschen à **1 M., 1 M. 50 Pf.** u. **3 M.** **(Man verlange ausdrücklich Schrader'schen Trauben-Brust-Honig).**

Gegen Sommersprossen, Mitesser, unreinen Teint: **Schrader's Lilionaise,** á Flac. **2 Mark.**

Gegen graue Haare und zur Erzeugung, Wiederherstellung u. Erhaltung eines gesunden Bart- u. Haarwuchses: **Schrader's Tolma,** Flac. 2 Mark.

Gegen bösartige Knochen- u. Fußgeschwüre, nasse u. trockene Flechten, Salzfluß 2c.: **Schrader'sches Pflaster,** (Indian-Pflaster.) Paq. **3 M.**

Für schwer zahnende Kinder: **Schrader's Zahnhalsbänder.** Stück **1 Mark.**

Zum Einstreuen wunder Kinder: **Schrader's Streupulver.** Schach. **35 Pf.**

Gegen übelriechenden Athem und zur Conservirung der Zähne und des Zahnfleisches: **Schrader's Salicylsäure-Mundwasser.** Flac. 70 Pf. — Schrader's Salicylsäure-Zahnpulver. Schachtel 50 Pf.

Schrader's Hühneraugen-Mittel.

Es ist dies das Beste zur gänzlichen und schmerzlosen raschen Entfernung der so lästigen Hühneraugen, per Schachtel **35 Pf.**

Backnang.

Wasserleitungen,

welche durch Frost nothgelitten, werden solid und billig wieder hergestellt von **W. Volz,** Flaschner.

Die Weinhandlung
von
Johs. Epting in Gaildorf

empfiehlt in garantirt reiner Waare **alte und neue Weine** zu billigen Preisen.

Preisliste u. Muster stehen zu Diensten.

---

gsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

onnement.

Abonnement auf den

erhaltungsblatt,

ernst einladen.
den Jahre bestrebt sein, seinen politischen Fragen in kurzer Zu-
behandeln und dabei den Un-
d im „Verschiedenen" nicht zu
2c. sind wir auch ferner sehr

ten Bestellungen entgegen.
ung
des Murrthalboten.

rkranz.

oduction
ale
tliche Mitglieder mit ihren Fa-
iges Programm ist gesorgt.
M. Damen frei.
Uhr.
r die hiesigen städtischen Armen
glück bestimmt.
er Ausschuß.
obe der Sänger im **Stern.**

urrhardt.

in sein
sfest
nd außerordentlichen Mitglieder
ngs eingeladen werden. Fremde
der Entree 50 Pf.
er Ausschuß.

M.
Gasthaus z. Löwen
RT,
zlen aus Stuttgart unter gü-
st Feldermann, Brünn,
Leuenberger, Schultheiß, Veit, Bortrastein u. Chr. Küenzlen jr.

Programm.

1) Ouverture zur „weißen Dame" zu 4 Händen, Streichquartett und Schlaginstrumenten. — Boieldieu.
2) „Am Meer", Lied für Bariton — Schubert.
3) Violinconzert — Beriot.
4) „Der Lindenbaum", Lied für Horn — Schubert.
5) Variationen für Clarinette — Blatt.
6) a. Menuett, b. Altniederländisch } für Streichquartett — Bocherini, Kremser.
7) Lied für Bariton
8) Concertstück für die Violine — Mayseder.
9) Romanze für Cello — Goltermann.
10) „O weine nicht", „Liebesgeständniß" } Lieder für Horn — Kücken, Raff.
11) Athalia Marsch — Mendelssohn.
zu 4 Händen, Streichquartett u. Schlaginstrumenten.

Anfang 7 Uhr Abends. Entree 50 Pf.

Backnang.

Wahlvorschlag.

Zur Gemeinderathswahl werden folgende tüchtige Männer vorgeschlagen:

G. Lehnemann, Tuchfabrikant.
M. Metzger, Ungeheuerhof.
Vincon, Löwenwirth.
Jm. Breuninger, Rothgerber.
Karl Föll, Bäcker.

Nicht nur wenige, sondern viele Wähler.

Wahl-Vorschlag

Fr. Bollinger, Gastwirth
Franz Mayer sen., Ipser
Albert Müller sen., Metzger
M. Metzger, Ungeheuerhof
Jm. Breuninger, Rothgerber

werden von mehreren Wählern vorgeschlagen.

Backnang.

Wahl-Vorschlag
zur Gemeinderathswahl.

M. Metzger, seither. Gemeinder.
Weismann, Kaufmann.
Breuninger, Chr. z. alt. Post.
Kinzer, Gottlieb, Bäcker.
Breuninger, Jm., Rothgerber.

Einige Wähler.

Backnang.

Wahl-Vorschlag
zur Gemeinderathswahl.

J. P. Vincon, Löwenwirth.
Franz Maier.
Wilh. Breuninger, Jakobs S.
Jakob Stierle, Schlosser.
Friedrich Rode, Bäcker.

Mehrere Wähler.

Backnang.

Wahl-Vorschlag.

Wilh. Henninger, Conditer
Franz Maier, Oekonom
Vincon z. Löwen.
Föll, Bäcker.
Stierle, Schlosser.

Einige Wähler.

Wahl-Vorschlag.

Gottlieb Kinzer, Bäcker.
Christian Breuninger z. a. Post.
G. Ackermann, Bäcker.
Kaufmann **Weismann.**
J. Breuninger Jobs. S., seither. Gemeinderath.

Mehrere Wähler.

Oppenweiler.

Wahl-Vorschlag.

Einbornwirth **Gauger,** seitheriger Gemeinderath.
Küfer **Schäfer,** Gemeindepfleger.
Hirschwirth **Heck.**

Mehrere Wähler.

Einladung zum Abonnement
auf die
Württembergische Landeszeitung.

Die außerordentlich rasche Verbreitung der **Württemberg. Landeszeitung**, deren sich dieselbe innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren sowohl in der Hauptstadt, als im ganzen Königreich und aus[…] erfreuen hatte, und die in fortgesetzter Steigerung begriffene Zuna[…] Abonnentenzahl (**im laufenden Quartal über 400 neue** […]**neuten**) entheben uns jeder weiteren Anpreisung und wollen wir konstatiren, daß die **Württembergische Landeszeitung** […]

äußerst billigen Abonnementspreis

von nur 50 Pfg. monatlich

die **weitaus billigste Zeitung Süddeutschlands** ist.

Die neueintretenden Abonnenten erhalten gegen Einsendung der […]ments-Quittung den bis jetzt erschienenen Theil des zweibändigen R[…]

„Auf dem Throne“,

der überall das größte Aufsehen erregt und dessen Fortsetzungen vo[…] Lesern mit täglich wachsender Spannung und Ungeduld erwartet werd[…] tis und franco nachgeliefert.

Auf das am 1. Januar 1880 beginnende 1. Quartal nehmen sämmtliche Postämter Bestellungen an.

Die
Stuttgarter Handelszeitung

bildet die **Abendausgabe** der **Württemb. Landesze[…]** erscheint um 6 Uhr Abends in Stuttgart und wird mit den Abendzügen versendet. Sie enthält nicht nur den vollständigen Text der […]zeitung, sondern auch einen sehr reichhaltigen telegraphischen […] so daß die Abonnenten der Stuttg. Handelszeitung zu gle[…] in den Besitz aller wichtigeren Frankfurter Kurse kommen, wie durch […]furter Blätter selbst. Die Stuttg. Handelszeitung ist somit […]lichen württemb. Zeitungen mit den neuesten Handels- und Bör[…]richten um 18 bis 20 Stunden voraus. Abonnementspreis nur 1 M[…]lich einschließlich Postzuschlag.

Die **Württ. Landeszeitung** und die **Stuttg. Han[…]tung** sind die einzigen Blätter des Königreichs, welche **siebenmal**[…]lich mit der Post versandt werden. Die für die **eine** der genan[…]tungen aufgegebenen Inserate finden in der **anderen** unentgeltliche […]

Backnang.

Zu Weihnachtsgeschenk[…]

empfehle:

Gesang-, Gebet-, Predigt- und Schulbüch[…]
Copir-, linirte Geschäfts- und Notizbüch[…]
Poesiebücher, Waschbücher,
Photographie-, Schreib- & Briefmarken-Al[…]
Brieftaschen & Visitenkartentäschchen,
Schreibmappen in reicher Auswahl,
Portemonnaies, Cigarrenetuis, Geldtäschch[…]
Photographierahmen in allen Größen,
Wandmappen, Uhrentäschchen,
Modellirbogen, Bilderbogen. Abziehbild[…]
Bilderbücher, Farbenschachteln, Cartonag[…]
Schablonen, Tintenzeuge, Tafeln,
Schreibhefte, Schreib- & Zeichenmateriali[…]
u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.

J. Stroh, Buchbind[…]

Alle Sorten Kalender vorrät[…]
bei Obigem.

Allen Freunden eines echten naturwüchsigen Humors bietet

Der kleine Schalk

Humoristischer Kalender
für **1880**
Herausgegeben
von **Joseph Steinbach**

eine reiche Fülle heitere und ergötzliche Scherze und Novellen.

Dieser mit vielen Illustrationen in schönem farbigem Umschlag ausgestattete Kalender **kostet nur 75 Pfg.**

und ist in allen Buchhandlungen vorräthig. — Gegen Einsendung des Betrags zuzüglich 10 Pf. Porto sendet die Verlagshandlung von **J. H. Heuser** in **Neuwied** direkt franko.

Winnenden. Meine

Futterschneidmaschinen

bester u. neuester Construktion zu M. 70, 75 u. 80,

sowie Maschinen älterer Construktion, jedoch gut betriebsfähig, zu M. 30 bis M. 50 bringe in empfehlende Erinnerung.

Zugleich erlaube mir auf meine

Haar- und Bartwuchs befördert sicher:

Schrader's Doppelt-Klettenwurzel-Essenz mit China.

Es ist dieses das vorzüglichste und erprobteste Mittel. Flac. 2 M.

Das feinste Toilettenöl ist:

Schrader's Doppelt-Klettenwurzelöl mit China

zur Stärkung des Haarbodens bestens empfohlen, Flac. 1 M.

Schrader's Kleider-Wiederherstellungs-Präparat.

Zum Wiederherstellen abgetragener dunkler Stoffe, Hüte ꝛc. Flasche **50 Pf.**

Als Blutreinigung, vorzüglich bei Hautausschlägen, Flechten ꝛc.

Schrader's blutreinigende Kräuter-Pillen. Schachtel 1 M.

Schrader's Gicht- & Rheumatismusbalsam

(Pain-Expeller). Gegen Rheuma, Gicht. Flac. 2 M.

Vorzügliche Hustenmittel sind:
Schrader's Malzextractzeltchen. Paq. 20 Pf., Schchtl. 40 Pf.
Schrader's Gummi-Brustbonbons. Schachtel 40 Pf.
Schrader's *Theer-Bonbons*. Schachtel 50 Pf.
Schrader's Spitzwegerichbonbons. Paquet 25 Pf.
Apotheker Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Aechter Schrader'scher
Trauben-Brust-Honig
(Man verlange ausdrücklich Schrader'schen Traubenhonig)
vorzüglichstes Husten-mittel für Erwachsene u. Kinder. In Fl. à 1, 1½ u. 3 M.
Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Allgemein beliebtes Volksmittel gegen Lungenleiden und Husten:

Schrader's Spitzwegerich-Saft. Flac. 1 Mark.

Schrader's Spitzwegerich-Bonbons, Paq. **25 Pf.**

Schrader's Malzpräparate, reinste Vacuumpräparate in Flac. a 280 Gramm.

Malz-Extract reinstes gegen Husten. Flac. 90 Pf. **Malz-Extract mit Chinin** gegen Schwächezustände. Flac. 1 M. **Malz-Extract mit Eisen** gegen Bleichsucht. Flac. 1 M. **Malz-Extract mit Jod** gegen Skropheln. Flac. 1 M. **Malz-Extract mit Kalk** gegen Lungenschwindsucht. Flac. 1 M.

Schrader's Kindernahrungsmittel nach Prof. v. Liebig, bester Ersatz der Muttermilch. Flac. 90 Pf.

Benzoesäure Natron-Inhalation, nach Prof. Rokitansky in Innsbruck souveraines Mittel gegen Lungentuberculose. Flac. 3 M. Mit Gebrauchs-Anweisung.

Schrader's
Weiße Lebens-Essenz
ist das vorzüglichste Hausmittel. Per Flac. 1 M.
Apotheker Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Nasse und trockene Flechten, Salzfluß, böse Füße, Geschwüre, alle
Bösartigen Knochen- und Fußgeschwüre u. offene Wunden jeder Art
werden sicher geheilt durch das berühmte **Schrader'sche Pflaster** (Indian-Pflaster) Paq. 3 M. Apoth. Schrader, Feuerbach-Stuttg.

Schrader'sche Tinten. Canzlei- & Schultinte per Liter 20 Pf. offen,							
dto. in Flaschen von	1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	Liter
	40	30	25	20	15	12	Pf.
Schrader's Doppelcopirtinte in Flac. von	1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	Liter
	140	80	50	30	25	20	Pf.

Rothe, violette, blaue, grüne ꝛc. Salontinten, Stempelfarbe, flüss. Leim, Tintenpulver ꝛc.

Vollständige Preis-Liste erhält Jedermann gratis und franco.

Druck von E. Weber, Feuerbach.

Kindern eine größere Freude bereiten können als mit obigen 3 Gegenständen und kann dieselben ihrer Billigkeit wegen jeder Kinderliebenden Familie bestens empfehlen.

Frau **M. v. Beckerath,**
Düsseorf.

Die Richtigkeit vorstehenden Zeugnisses bestätigt: **G. Haffmans,**
2. Bürgermeister in St. Hubert.

Die
St. Huberter Spielwaaren-Manufaktur
in **St. Hubert** bei Crefeld.

Soeben erschien in unserem
Was ist's mit der[…]
Gemein[…]
Carl […]
6 Bogen Oktav. […]
Im Abonnement der „R[…]
In lebendig frischer, unterh[…]
seinen interessanten Gegenstand u[…]
Belehrung einem Jeden, der an […]
theil nimmt.
Zu beziehen durch die Re[…]
direct von der
Verlagshandlung L[…]

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 150 | **Dienstag den 23. Dezember 1879** | **48. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Backnang.
Verkauf eines Wohnhauses.

Dem Eduard Schwarz, Schuhmacher dahier, wird im Wege der Zwangsvollstreckung am

Montag den 19. Jan. 1880,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

Die Hälfte an einem zweistockigen **Wohnhaus** in der obern Vorstadt, neben dem Weg und D. Klopfer,

Brandvers.-Anschl. 520 M.
Gerichtl. Anschlag 500 M.

Als Verwalter ist Herr Gemeinderath Lehnemann dahier bestellt.

Kaufsliebhaber werden zu diesem Aufstreiche unter dem Anfügen eingeladen, daß für ein etwa erfolgendes Angebot ein zalungsfähiger Bürge zu stellen ist.

Den 5. Dez. 1879.

Rathsschreiber
Kugler.

Hessigheim
Oberamts Besigheim.
Bauholz-Akkord.

Der Unterzeichnete verakkordirt am
Samstag den 27. Dez.,
Mittags 12 Uhr,
in seiner Wohnung
7000 Fuß Bauholz,
500 Stück Bretter und
400 Latten
zu einem Neubau von 50 Fuß Länge und 28 Fuß Breite.

Lieferanten sind eingeladen.

Friedr. Eisele b. d. Kirche.

Backnang.
Filzschuhe

für Männer mit Holzsohlen empfiehlt
D. Stelzer
im alten Oberamtsgericht.

Backnang.
Allerlei Sorten frisches
Hefen- & Zucker-Backwerk

empfiehlt **L. Bacher.**

Backnang.
Wasserleitungen,

welche durch Frost nothgelitten, werden solid und billig wieder hergestellt von
W. Volz, Flaschner.

Die Weinhandlung
von
Johs. Epting in Gaildorf

empfiehlt in garantirt reiner Waare **alte und neue Weine** zu billigen Preisen.

Preisliste u. Muster stehen zu Diensten.

Einladung z. Abonnement.

Mit dem **1. Januar** beginnt ein neues Abonnement auf den

Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt,

zu dessen alsbaldiger Erneuerung wir hiemit ergebenst einladen.

Der Murrthalbote wird auch im anbrechenden Jahre bestrebt sein, seinen geehrten Lesern viel und Gutes zu bieten, die politischen Fragen in kurzer Zusammenfassung darstellen oder auch in Leitartikeln behandeln und dabei den Unterhaltungstheil durch interessante Erzählungen und im „Verschiedenen“ nicht zu kurz kommen lassen. Für Einsandt von Artikeln ꝛc. sind wir auch ferner sehr dankbar und freuen uns gütiger Unterstützung.

Alle Poststellen und Postboten nehmen Bestellungen entgegen.

Mit Hochachtung
Die Redaktion des Murrthalboten.

Backnang.
Männer-Liederkranz.

Am **Stephans-Feiertag** findet eine

musikalische Production

im Schwanen-Saale

statt, wozu sämmtliche ordentliche und außerordentliche Mitglieder mit ihren Familien freundlich eingeladen werden. Für reichhaltiges Programm ist gesorgt.

Entree für Nichtmitglieder 1 M. Damen frei.
Anfang präcis 6 Uhr.

Der Ertrag der Einnahme ist zur Hälfte für die hiesigen städtischen Armen und zur Hälfte für die Verunglückten in Wilhelmsglück bestimmt.

Der Ausschuß.

Dienstag Abend 8 Uhr Hauptprobe der Sänger im **Stern.**

Liederkranz Murrhardt.

Am **Stephansfeiertag** feiert der Verein sein

Weihnachtsfest

im **Postsaal,** wozu hiemit die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder sammt Familien, sowie sonstige Freunde des Gesangs eingeladen werden. Fremde können eingeführt werden. Für **Nichtmitglieder Entree 50 Pf.**

Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuß.

Sulzbach a. M.
Stephanfeiertag, 26. Dez. 1879 im Gasthaus z. Löwen

CONCERT,

veranstaltet von dem Violinisten **Albert Küenzlen** aus Stuttgart unter gütiger Mitwirkung der Herren **Kutter, August Feldermann, Brünn, Leuenberger, Schultheiß, Veit, Borckenstein** u. **Chr. Küenzlen jr.**

Programm.

1) Ouverture zur „weißen Dame“ — Boieldieu.
zu 4 Händen, Streichquartett und Schlaginstrumenten.
2) „Am Meer“, Lied für Bariton — Schubert.
3) Violinconzert — Beriot.
4) „Der Lindenbaum“, Lied für Horn — Schubert.
5) Variationen für Clarinette — Blatt.
6) a. Menuett — Boccherini. b. Altniederländisch — Kremser. } für Streichquartett
7) Lied für Bariton
8) Concertstück für die Violine — Mayseder.
9) Romanze für Cello — Goltermann.
10) „O weine nicht“ — Kücken. „Liebesgeständniß“ — Raff. } Lieder für Horn
11) Athalia Marsch — Mendelssohn.
zu 4 Händen, Streichquartett u. Schlaginstrumenten.

Anfang 7 Uhr Abends. Entree 50 Pf.

Backnang.
Wahlvorschlag.

Zur Gemeinderathswahl werden folgende tüchtige Männer vorgeschlagen:
G. Lehnemann, Tuchfabrikant.
M. Metzger, Ungeheuerhof.
Vincon, Löwenwirth.
Jm. Breuninger, Rothgerber.
Karl Föll, Bäcker.

Nicht nur wenige, sondern viele Wähler.

Wahl-Vorschlag

Fr. Bollinger, Gastwirth
Franz Mayer sen., Ipser
Albert Müller sen., Metzger
M. Metzger, Ungeheuerhof
Jm. Breuninger, Rothgerber
werden von mehreren Wählern vorgeschlagen.

Backnang.
Wahl-Vorschlag
zur Gemeinderathswahl.

M. Metzger, seither. Gemeinder.
Weismann, Kaufmann.
Breuninger, Chr. z. alt. Post.
Kinzer, Gottlieb, Bäcker.
Breuninger, Jm., Rothgerber.

Einige Wähler.

Backnang.
Wahl-Vorschlag
zur Gemeinderathswahl.

J. P. Vincon, Löwenwirth.
Franz Maier.
Wilh. Breuninger, Jakobs S.
Jakob Stierle, Schlosser.
Friedrich Rode, Bäcker.

Mehrere Wähler.

Backnang.
Wahl-Vorschlag.

Wilh. Henninger, Conditor
Franz Maier, Oekonom
Vincon z. Löwen.
Föll, Bäcker.
Stierle, Schlosser.

Einige Wähler.

Wahl-Vorschlag.

Gottlieb Kinzer, Bäcker.
Christian Breuninger z. a. Post.
G. Ackermann, Bäcker.
Kaufmann **Weismann.**
J. Breuninger Johs. S., seither. Gemeinderath.

Mehrere Wähler.

Oppenweiler.
Wahl-Vorschlag.

Einhornwirth **Gauger,** seitheriger Gemeinderath.
Küfer **Schäfer,** Gemeindepfleger.
Hirschwirth **Heck.**

Mehrere Wähler.